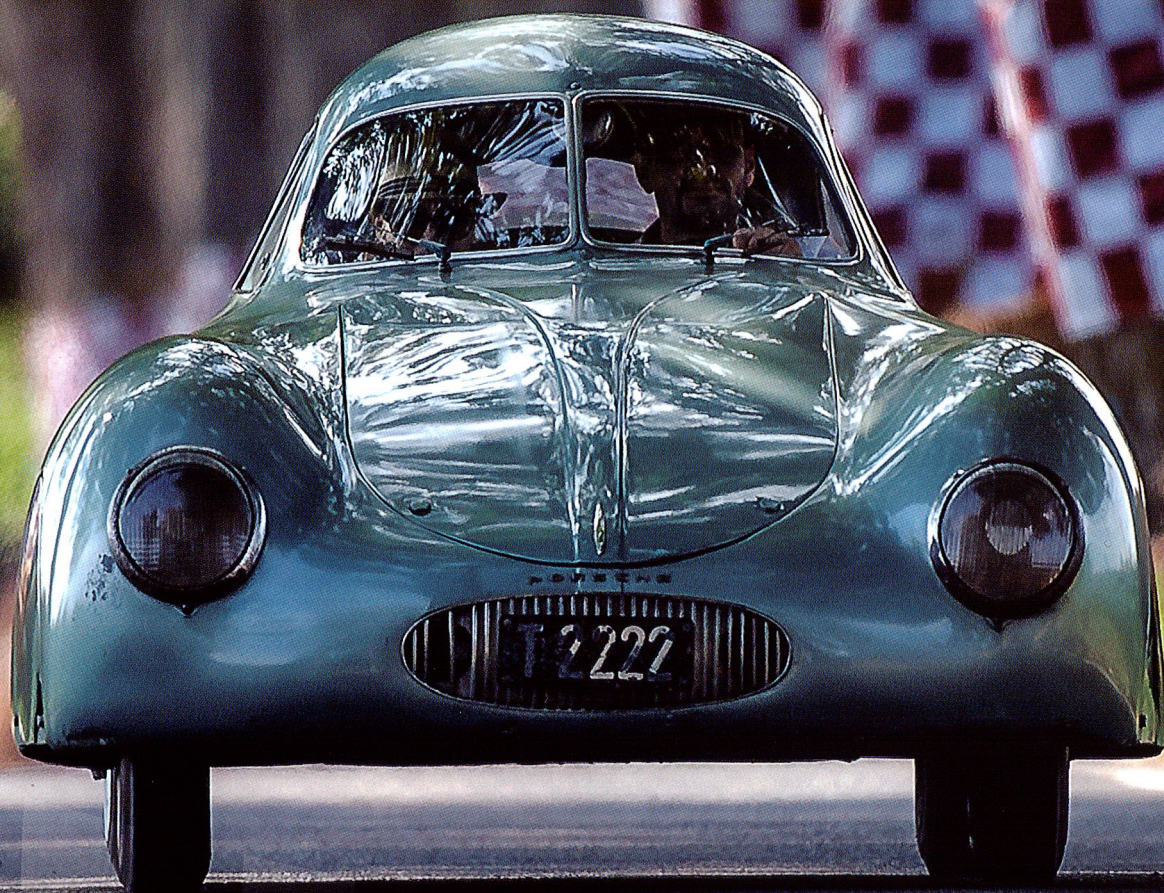




CLASSIC DAYS

10. TRIPS MEMORIAL • SCHLOSS DYCK



DAS KLASSIKER- UND MOTORFESTIVAL

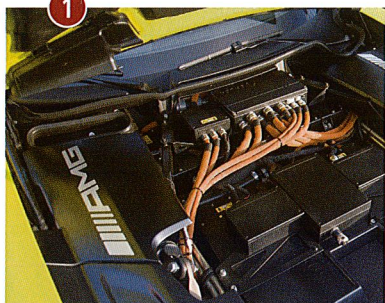
RACING LEGENDS · MUSEUMS-INSEL · JEWELS IN THE PARK · GARTENPARTY



- 1] Das stille Herz des AMG eCell
- 2] Detroit Electric von 1915
- 3] Rudolph ist kein Rentier
- 4] Und der eSCHMITT hat kein Messer, und das Messer hört man nicht...
- 5] Elektrisch beflügelt: eCell von AMG

SILENT IN RACE

CLASSIC DAYS UNTER STROM



BEIM SONDERLAUF E-Mobilität wird es ungewohnt leise auf dem Rundkurs. Sirren ist das neue Röhren.

EXAKT 100 JAHRE liegen zwischen dem ältesten und jüngsten Teilnehmerfahrzeug: Der Detroit Electric Baujahr 1915 markiert das eine, der Tesla Model S von 2015 das andere Ende.

DETROIT ELECTRIC SEDAN

DIE PRODUKTION von Detroit Electric e-Autos begann im Jahr 1907. Die Reichweite einer Batterieladung wurde mit 130 km angegeben, dabei erreichten die Fahrzeuge eine Spitzengeschwindigkeit von gut 30 km/h. Zu den bekanntesten Besitzern von Detroit-Electric-Autos gehörten Thomas Alva Edison und John D. Rockefeller. Darüber hinaus fährt Großmutter Dorette Duck im Detroit Electric durch Entenhausen. In der Weltwirtschaftskrise ging das Unternehmen bankrott. 2007 wurde der Markenname nach China verkauft,



ein Jahr später kaufte Albert Lam, früher Chef von Lotus, die Marke. 2013 wurde der Sportwagen Detroit Electric SP:01 vorgestellt.

DKW SCHNELLASTER

DER DKW ELEKTRO-WAGEN aus dem Jahr 1956 basiert auf dem Schnellaster, der von 1949 bis 1962 gebaut wurde. Etwa 100 Transporter fuhren mit Elektroantrieb. Die meisten dienten Energieversorgern, Stadtwerken oder Batterieherstellern. Der e-DKW wird von einem etwa fünf Kilowatt (knapp 7 PS) starken Motor angetrieben. Seitlich sind zwei Bleibatterien und Kästen gelagert. Das reicht für immerhin 80 Kilometer, in der Spitze schafft der E-Laster 40 km/h.

AUDI 100 LS EEP

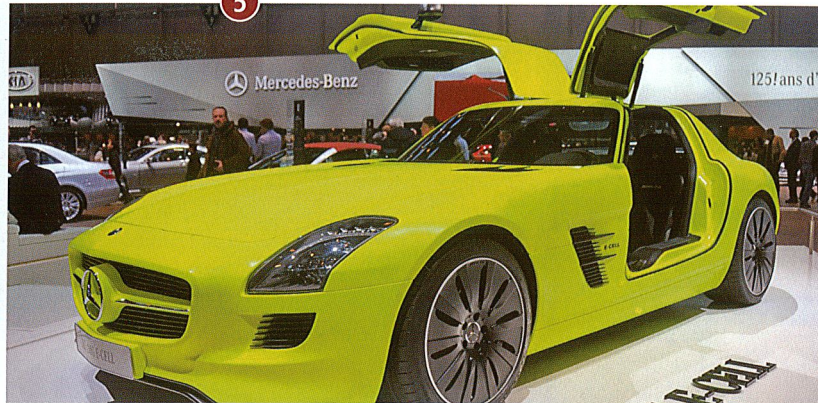
1976 SCHUFEN die Ingolstädter mit dem EEP ein „experimental electric passenger car“. Der Audi leistet 43,5 PS und ist 90 km/h schnell. Der Elektromotor liefert aus dem Stand 145 Nm Drehmoment, ein Zweiganggetriebe gibt es an die Vorderäder. Maße, Radstand und Spur blieben gegenüber dem Serien Audi 100 unverändert und mit nur 1.160 Kilogramm Gewicht fiel er für ein Elektroauto ziemlich schlank aus. Aus dem Experimentalfahrzeug ist allerdings kein Serienmodell geworden.



4



5



VW E-GOLF

1989 DEBÜTIERT DER ERSTE GOLF CityStromer, der auf Basis des Golf II entwickelt wurde. Er wird das erste Elektrofahrzeug im regulären VW-Modellprogramm. Sein 18,5 kW starker Motor beschleunigt den CityStromer in 13 Sekunden auf 50 km/h und verleiht ihm eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h. Unter dem Kofferraumboden sind 16 Blei-Gel-Batterien verbaut, sie ermöglichen Reichweiten von rund 50 Kilometern. Im Golf CityStromer sorgt eine Dieselheizung im Winter für angenehme Temperaturen.

eSCHMITT UND E-912

SIE STELLEN die Bindeglieder zwischen echten e-Oldtimern und den modernen Stromern dar. Denn sie sind verstromte Verbrenner, der eSchmitt ist ein Messerschmitt-Kabinnenroller, der e-912 ein früherer Porsche. Beide sind Sympathie- und Technologieträger.

RUDOLPH ESPYDER, der beeindruckende Mercedes AMG SLS eCell oder der Tesla Roadster sind sportliche Beispiele der e-Mobilitäts-Aufbruchstimmung in den frühen 2000er Jahren, während die

aktuellen Konzepte von MIA, VW eUp! Und eGolf – basierend auf Golf VII – sowie die beeindruckenden Tesla Model S die Machbarkeit der Serienproduktion beweisen. E-Mobilität ist angekommen, nicht nur auf dem Rundkurs vor Schloss Dyck.

E-MOBILITÄT

MARKE	TYP	BAUJAHR
DETROIT ELECTRIC	SEDAN	1915
DKW	SCHNELLASTER	1956
VW	T1	1958
PORSCHE	E912	1967
AUDI	100 LS EEP	1976
VW	CITYSTROMER RENNWAGEN	1991
RUDOLPH	ESPYDER	2008
MIA	3-SITZER	2013
MERCEDES AMG	SLS ECELL	2012
TESLA	ROADSTER	2008
ESCHMITT		2013
VW	EUP!	2014
VW	EGOLF/LOKSMART	2014
TESLA	MODEL S	2015
TESLA	MODEL S	2014